

Schloss Brunnsee

Schloss Brunnsee wurde gegen Ende des 15. Jahrhunderts unter der Lehensherrschaft der Herren von Pettau erbaut. Ein prägender Umbau des Gebäudes erfolgte gegen Ende des 16. Jahrhunderts nach den Plänen des italienischen Architekten Bartolomeo Montiano.

Ursprünglich als Wasserschloss errichtet, diente es während der zahlreichen Türkeneinfälle als sichere Zufluchtsstätte für die lokale Bevölkerung.

Im 19. Jahrhundert wurde das Schloss um einen großzügigen Park erweitert, der als romantischer Garten gestaltet wurde und heute das Anwesen umgibt. Der rund 40 Hektar große Park beeindruckt mit zwei malerischen Teichen und einer Vielzahl romantischer Wege, die Besucher einladen, die idyllische Natur der Südsteiermark zu erkunden.

Der barocke Pavillon, der im 18. Jahrhundert errichtet wurde, war einst der zentrale Teil einer großen Orangerie, die sich harmonisch in den Garten einfügte. Die geräumige Schlosskapelle, ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert, bietet einen stilvollen Rahmen für Hochzeiten, Taufen und andere Gedenkmessen.

Im Laufe der Jahrhunderte wechselte Schloss Brunnsee mehrfach seinen Besitzer. Im Jahr 1834 erwarb Marie Caroline, Herzogin von Berry, Tochter von König Franz I. von Neapel-Sizilien und Schwiegertochter von König Karl X. von Frankreich, das Anwesen. Sie ließ sich hier gemeinsam mit ihrem zweiten Ehemann, Fürst Carlo Ettore Lucchesi Palli von Campofranco, nieder.

Heute befindet sich das Schloss im Besitz von Graf Ludovico Lucchesi Palli, einem direkten Nachfahren der Herzogin.

Quellen: Geschichte.Schloss.Brunnsee?Wikipedia